

MEIN MÜNCHEN

Hier erzählen Münchner, wo sie gerne ausgehen und was ihnen die Stadt bedeutet. Heute sind das Schlosser Alex (30) und Kosmetikerin Jenny (22), getroffen in der Sonnenstraße.

„Tanz mit der Grinsekatz“

Alex: „Wir wohnen in der Münchner Stadtmitte – da geht es ziemlich multikulti und international zu. Die Gegend hat ihren ganz eigenen Charme und man hat alles in der Nähe.“

Wir gehen gerne ins **Hard Rock Café** am Platzl. Da gibt es XXL-Burger und rockige Musik. Außerdem ist es toll im **Kilians**, einem Irish Pub direkt an der Frauenkirche. Da gibt es oft Live-Musik und sehr offene Leute.“



Jenny: „Ich mag die Clubs **Grinsekatz** und **Bullitt** in den Optimolwerken. Da macht es Spaß, am Wochenende zu tanzen. Es ist nichts für sanfte Ohren. Am liebsten trinke ich dort einen ‚Sex on the Beach‘. Man trifft dort auf viele junge Leute und es gibt coole Lichteffekte. Zum Essen bin ich am liebsten im **Vapiano** an der Hackerbrücke. Die Spaghetti Carbonara schmecken dort hervorragend!“

Foto/Umfrage: Daniel von Loeper



Die Kantine des Landwirtschaftsministeriums in der Ludwigstraße ist nicht weit entfernt von der Uni. Mittags essen dort deshalb auch viele Studenten. Fotos (2): Petra Schramek

Keine Erziehungsanstalt

Das Landwirtschaftsministerium ist auch für Ernährung zuständig. Doch übermäßig streng geht es in der Kantine dort deshalb noch lange nicht zu. Man kann dort auch sündigen

Es gibt Annahmen über Essen und Trinken, die halten sich hartnäckig. Das Vorurteil zum Beispiel, dass die Kantine eines Ernährungs- und Landwirtschaftsministeriums dem Namen nach eigentlich nur ein Ort der Selbstkastei sein kann. Angelika Reiter-Nüssle aus dem Referat für Ernährungsstandards widerspricht da vehement. „Wir sind hier auch nicht päpstlicher als der Papst“, sagt sie. Gesund soll das Essen im Kasino zwar schon sein – aber unbedingt auch schmecken.

Offene Kantinen



AZ-SERIE FOLGE 5

seiner Nase. „Hier fischelt's aber gewaltig“, sagt ein Esser und marschiert schnurstracks Richtung Kantine.

Die Atmosphäre
Entspannte und freundliche Menschen, mal mit Schlips und Kragen, mal ganz leger ge-

kleidet, begegnen einem hier. Der Amtsleiter hält einem den Suppentopf mit der Kürbiscreme auf. Die Esser kommen vorwiegend aus dem Haus und den umliegenden Ministerien, aber auch viele Studenten machen es sich an den Holzischen bequem, die mit Tischdecken und kleinen Blümchen dekoriert sind.

Die Chefs
Seit Juni 2012 kocht an der Ludwigstraße die „VC Vollwertkost Catering GmbH“. Fertiggerichte und Convenience-Produkte haben gleichsam den Löffel abgegeben. Zusammen mit Küchenchef Svend Hiebendahl tüfelt Prokuristin Sandra Benke den Speiseplan aus, der Gesundheit und Geschmack vereinen soll. Manches Neues sorgte bei den Traditionalisten unter den Kantinegängern für Kopfschütteln. „Als wir es einmal mit Muscheln probiert haben“, gibt Benke unumwunden zu, „war das leider ein Schuss in den Ofen.“



Mittags in der Ludwigstraße 2.

Das Essen
Das Team von Hiebendahl verköstigt an Werktagen mittags etwa 600 bis 700 Mitarbeiter und Gäste. In der Behördenkantine wird das Essen täglich frisch zubereitet, beim Frontcooking kochen die Männer mit den hohen Mützen auf den Köpfen mindestens einmal in der Woche live. Jeden Tag stehen ein vegetarisches Gericht (etwa Kürbis-Quiche mit Rucola-Dip, 4,30 Euro) und mindestens zweimal wöchentlich ein Bio-Essen wie Burgunder-Braten vom Daschinger Bio-Rind für

6,90 Euro auf dem Speiseplan.

Die Spezialität
Neben dem wohl bis in alle Ewigkeit beliebten Schnitzel, freilich in Bio-Qualität, geht auch die Gemüse-Lasagne häufig über den Tresen. Voll ist die Kantine auch bei den Themen-Wochen. Gerade zu Fasching gibt es oft Fisch, im Mai eine Erdbeer-Spargel-Woche.

Katharina Blum

Ludwigstraße 2 (Eingang Galeriestraße), Mo. bis Fr. 12-14 Uhr (sonst nur für Hausinterne)

Morgen lesen Sie:
Die Rathauskantine – die Welt zu Gast am Marienplatz

www.az-muenchen.de

Mehr zum Thema Ausgehen lesen Sie online auf: az-muenchen.de/ausgehen

DAS MACHE ICH

Torsten Huber

Lokalredaktion Abendzeitung

Pimp up mein Motorrad

Heute geht es in die Garage. Mit Werkzeugkoffer und einem Lenker für mein Bike. Der soll für eine bequemere Sitzposition sorgen. Vor der Endmontage ist noch Kleinkram zu erledigen: Den Kabelbaum verlängern, isolieren und durch eine Bohrung ins Innere des 28 Zentimeter hohen „Min Ape“ verlegen. Ein Lenker ohne Kabelwurst sieht einfach besser aus. Dann die beiden längeren Gaszüge und den Kupplungszug aus dem Internet einhängen und die Bremse entlüften. Tüv dürfte mit Teilgutachten kein Problem sein.

VORSCHAU

13. März James Blunt
Der Popmann mit dem Kuschelfaktor
20 Uhr, Olympiahalle

16. März Nigel Kennedy
Oh ja, er wagt sich wieder mal an Brahms!
20 Uhr, Philharmonie

24. März Valentina Lisitsa
Die Wunderpianistin aus dem Internet
20 Uhr, Prinzregentent.

9. April Artemis Quartett
Beethoven trifft Brahms
20 Uhr, Herkulesaal

SO ERREICHEN SIE UNS

Abendzeitung,
Hingehen
80265 München,
© 23 77-345
ausgehen@abendzeitung.de

DIE NACHTAGENTEN TEILEN MIT

Fasching feiern – schon ab 17 Uhr

Auch wenn in den Karnevalshochburgen an Rhein und Main schon seit Donnerstag gefeiert wird, zeigen sich die Münchner Clubs zumindest zum Faschings-Endspurt partywillig. So richtig nimmt das bunte Treiben nämlich erst diesen Dienstag seinen Anfang.

Traditionell geht es für alle Freunde der Konfettikannonen bereits am Vormittag Richtung Innenstadt, bevor die Clubs zum Kehraus laden. Ob im P1, im Bob Beaman, Jack Rabbit, Pacha oder Crux: Spätes-

tens um 17 Uhr haben dann alle Türen geöffnet, um mit euch exzessiv die närrische Jahreszeit ausklingen zu lassen.

Im Gecko am Maximiliansplatz steigt ein Kölner Abend, im Atomic Café in der Neuturmstraße gibt es beim „Fasching Hawaii“ polynesishe Tänze. Zu spätes Kommen wird nicht empfohlen, in vielen Clubs ist um Mitternacht schon wieder Schluss. In diesem Sinne: München Helau und Alaaf! Michael Pointl

Mehr Info zu den Partys unter www.nachtagenten.de



Tolles Kostüm! Die Frau dahinter tummelt sich vielleicht bei einer der Kehraus-Partys am Dienstag. Foto: Nachtagenten

Hingehen!

Die Tipps für heute



Charleys Tante. Foto: Tuscany

OPERETTE

Charleys Tante wirbelt

Sie denken sicher auch sofort an Heinz Rühmann und Peter Alexander – wenn die Rede auf „Charleys Tante“ fällt. Die Farce von Brandon Thomas kann allerdings auch zur launigen Operette mutieren. Ernst Fischer hat sie für die Münchner Kammeroper neu geschaffen, und zur Zeit wirbelt die falsche Tante wieder durchs Künstlerhaus.

Künstlerhaus, Lenbachpl. 8, heute und Dienstag, 19 Uhr, 38 bis 60 Euro, © 54 81 81 81

STAND-UP-POETRY & SLAM-KABARETT

Reimen gegen die Ungereimtheiten



Philipp Scharri. Foto: L&S

Viele Menschen leben ihr Leben, als hätten sie es ungeöffnet ins Regal gestellt.“ Schöner Satz. Und so wahr. Wer mehr davon hören möchte, bekommt Philipp Scharri heute live und in Farbe. Vermutlich wird der Slampoet zum kreativen Ungehorsam aufrufen, dabei geschenkten Gäulen ins Maul schauen und reimend gegen die Ungereimtheiten des Alltags ankämpfen.

Lach- und Schießgesellschaft, Ursulastr. 9, 20 Uhr, Karten 22, ermäßigt 12 Euro, © 39 19 97



Wenn Albie in die Luft geht, ist alles bingo. Foto: ho

RHYTHM'N'BLUES

Der Partymeister ohne Pappnase

Rosenmontag ist für Pappnasen-Muffel ein Desaster. Gut also, dass es Albie Donnelly und Supercharge gibt, die uns rhythm'n'bluesig aus der Faschingsdepression holen.

Schlachthof, Zenettistr. 9, 20.15 Uhr, AK 21 Euro, © 72 01 82 64